Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 82 (1995)

Heft: 9: Anders lehren = Un autre enseignement = A different way of teaching

Artikel: Lichtwinkel: Kunsthalle Krems, 1993-1995, Umbau, Adaptierung und

Anbau der ehemaligen Tabakfabrik in Krems/Stein: Architekt Adolf

Krischanitz

Autor: A.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-62284

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunsthalle Krems, 1993-1995 Umbau, Adaptierung und Anbau der ehemaligen Tabakfabrik in Krems/Stein Architekt: Adolf Krischanitz, Wien*

Die Planung der Kunsthalle Krems thematisiert das Gegenüber von alter Bausubstanz (ehemalige Tabakfabrik) und einem neu zu schaffenden Baukörper (Ausstellungshalle 1 mit Vortragssaal). Zwischen diesen beiden Polen entsteht ein Binnenhof, der mit einem Glasdach überspannt zusätzlich als Veranstaltungs- und Ausstellungsraum zur Verfügung steht.

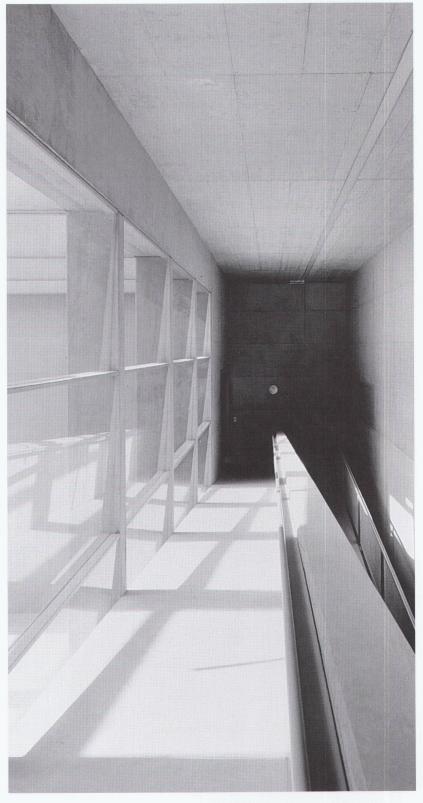
Alte und neue Baukörper zusammen ergeben eine Reihe von unterschiedlich strukturierten und konditionierten Bereichen, die neben den

eigentlichen Ausstellungsräumen Vortragssaal, Foyer, Café, Büros, Lagerräume und technische Räume beinhaltet.

Die bauliche Anlage wird in den Bereichen des Altbaus unter Beibehaltung historisch wichtiger architektonischer Elemente wie Stützen, Fenster usw. den frühindustriellen Charakter beibehalten. Die neu zu schaffenden Räume werden in Material und Ausstattung zurückhaltend gestaltet, um der Entfaltung der Kunst grösstmöglichen Spielraum zu bieten. Die Gesamtanlage beinhaltet nun insgesamt 1526 m² Ausstellungsfläche.

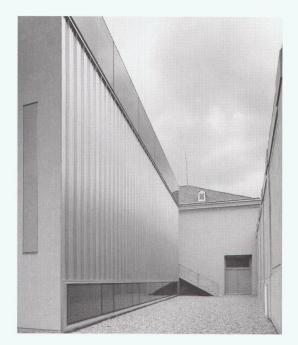
Erdgeschoss Altbau: Die wichtigsten Baumassnahmen in diesem Teil sind die Sanierung des Altbaus. Deckenverstärkungen im Bereich der Galerie, der





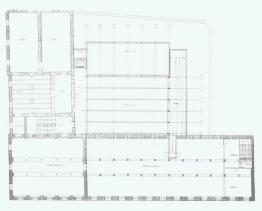
* Mitarbeiter: Manfred Kerbler, Gerhard Schlager; Statik: Gmeiner+Haferl

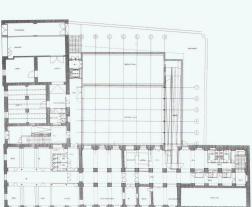
Haupteingang im Fabrikgebäude Rampentrakt neben Halle



Obergeschoss Erdgeschoss Untergeschoss







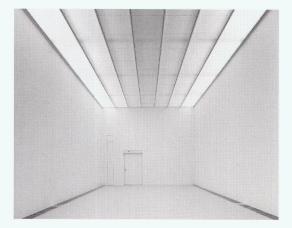
Einfahrt, Unterfangungen der Mittel- und Aussenwand bei der Einfahrt, Einbau eines Fluchtstiegenhauses im NO, Adaptierung des bestehenden Stiegenhauses zu einem Fluchtstiegenhaus, Einbau von drei Büros, zwei WC-Gruppen, Café, Küche, Galerie, Eingangsbereich, Lager, Einfahrt.

Erdgeschoss Neubau: Neubau eines im Hof liegenden Baukörpers (Ausstellungsraum 1), eines Verbindungstraktes (Rampen) und eines dazwischenliegenden überdachten (Glas/Betondach) Hofes. Alle konstruktiven Teile sind in Stahlbeton ausgeführt. Im Bereich des Erschliessungsganges wird ein hydraulischer Aufzug eingebaut. Im Hof wird zum Nachbargrundstück (Straf- und Vollzugsanstalt Stein) ein Mindestabstand von fünf Metern eingehalten.

Obergeschoss Altbau: Einbau von zwei Büros, ein Fluchtstiegenhaus, Abbruch von Wänden in der Südwestecke, Abbruch des Stiegenhauses (Straf- und Vollzugsanstalt Stein).

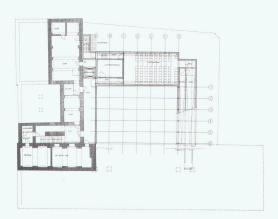
Obergeschoss Neubau: Anbindung des Rampentraktes im Ausstellungsraum 2. Einbindung des Gangbereiches in den Altbau.

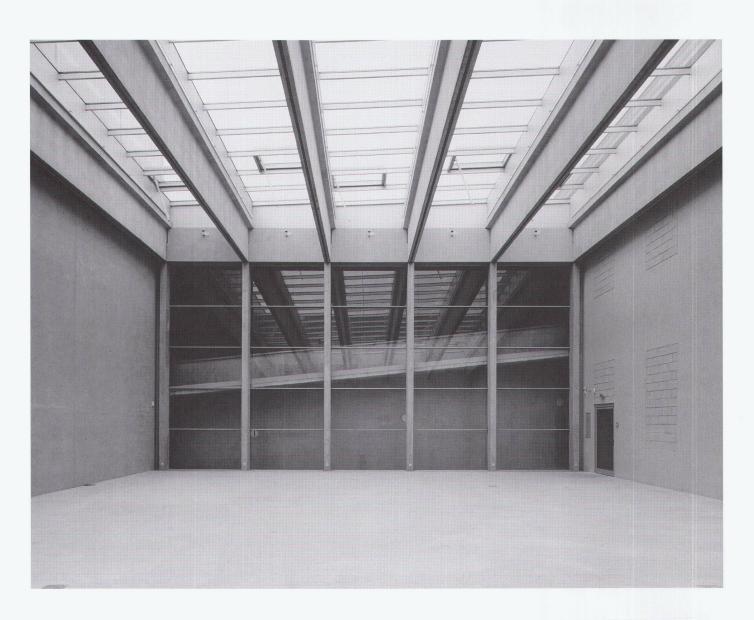
Der umbaute Raum beträgt 21745 m³. Die Bausumme beläuft sich auf 7,5 Millionen Schweizer Franken.

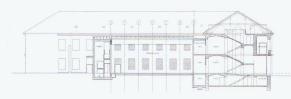


Hof zwischen Neubau und Strafanstalt

Oberlichtsaal im Neubau









Zentrale Halle als überdachter Innenhof

Längsschnitt

Querschnitt

Fotos: Margherita Spiluttini